

Factsheet Master Applied Life Sciences (MALS)

Geschlechterverhältnisse und Genderaspekte im Studiengang

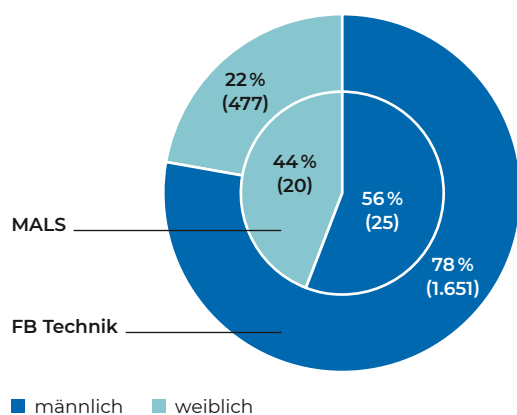
Letzte Akkreditierung: 3. August 2017

Geschlechterverhältnisse: Personal und Studierende 2015 und 2018*

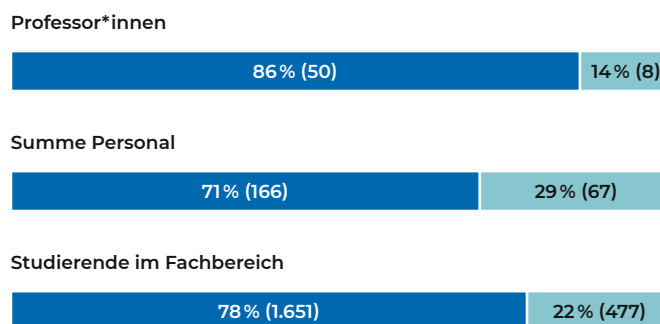
		2015				2018			
		m	w	Gesamt	Anteil w	m	w	Gesamt	Anteil w
Fachbereich Technik	Professor*innen	50	4	54	7%	50	8	58	14%
	WiMis	64	23	87	26%	73	34	107	32%
	Lehrbeauftragte	31	10	41	24%	30	8	38	21%
	MTVs	7	12	19	63%	13	17	30	57%
	Summe Personal	152	49	201	24%	166	67	233	29%
	Studierende im FB	1.730	485	2.215	22%	1.651	477	2.128	22%
MALS	Studierende des Studiengangs	32	20	52	38%	25	20	45	44%

*Zweiter Gleichstellungsplan der Hochschule Emden/Leer und Genderbericht (2019)

Geschlechterverteilung der Studierenden im Fachbereich Technik und im Studiengang MALS im Jahr 2018



Geschlechterverteilung im Fachbereich Technik im Jahr 2018



Kommen Genderaspekte im Modulhandbuch vor?

Modulhandbuch MALS, Stand 12. März 2021

Implizit

- Herausforderungen und Ziele nachhaltiger Entwicklung
- Zusammenhänge technischer, ökonomischer, ökologischer und politischer Prozesse im Kontext der Nutzung erneuerbarer Ressourcen
- Gruppenarbeit, teamgerechtes Arbeiten
- Grundlagen des strategischen Marketings

Module

Energy and Sustainability, Products from Renewable Resources, Soft skills, Technische BWL

Wie können (weitere) Genderaspekte berücksichtigt werden?

Explizit

- technische Projekte im gesellschaftlichen Kontext betrachten, insbesondere hinsichtlich Genderaspekten
- Geschlechtergerechtigkeit als Aspekt nachhaltiger Entwicklung
- Sensibilisierung für plurale Wissenschaftsverständnisse durch interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Feminist Science and Technology Studies
- Geschichte des Fachs und dessen geschlechtsspezifische Konnotationen und Teilhabemöglichkeiten
- Digital Gender Bias
- Gendered Marketing und Geschlecht als Kategorie der Marktforschung

Implizit

- Schaffung einer diskriminierungsarmen und wertschätzenden Kultur in der Lehrveranstaltung
- Abbildung vielfältiger Lebensrealitäten, ohne Reproduktion von Stereotypen in Bildern, Sprache und Arbeitsmaterialien
- Verwendung von geschlechtersensibler Sprache
- Gewährleistung vielfältiger Lern- und Beteiligungsmöglichkeiten
- Berücksichtigung individueller Erfahrungen der Teilnehmenden
- Einbeziehen wissenschaftlicher Fachbeiträge von Wissenschaftlerinnen
- Reflexion des eigenen Denken und Handelns als Lehrkraft in Hinblick auf Genderaspekte (eigene Rollenvorstellungen, Wirkung meines Auftretens, Signalisierung von Anerkennung, Verteilung von Aufmerksamkeit, Annahmen/Erwartungen gegenüber Teilnehmenden) und Bereitschaft eigene stereotype Vorstellungen/Gender Bias zu hinterfragen

Für weitere Informationen QR-Codes scannen oder anklicken



Webseite des Projekts „Gender in Lehre und Forschung“ an der Hochschule Emden/Leer



Vorschläge zur Integration von Genderaspekten in die Curricula von Studienfächern



Materialien und Übungen zur Vermittlung von Genderkompetenz